

CONGO CALLING



Congo Calling

3. November 2019 | 11 Uhr

**Kino am Raschplatz · Raschplatz 5 · 30161 Hannover
Film und Gespräch mit Regisseur Stephan Wilpert**

Drei Europäer im Krisengebiet Ostkongo, die helfen wollen. Ein spanisch-französischer Wissenschaftler muss feststellen, dass er seine Kollegen mit Projektgeldern zur Korruption verführt. Ein deutscher Entwicklungshelfer wehrt sich gegen seinen Ruhestand. Und eine junge Belgierin gerät in einen Beziehungskonflikt, als ihr kongolesischer Freund plötzlich als Regimekritiker berühmt wird. Drei persönliche Perspektiven auf das Zusammenleben und Zusammenarbeiten zwischen Europa und Afrika – und die Frage: Wie hilfreich ist die Hilfe des Westens?

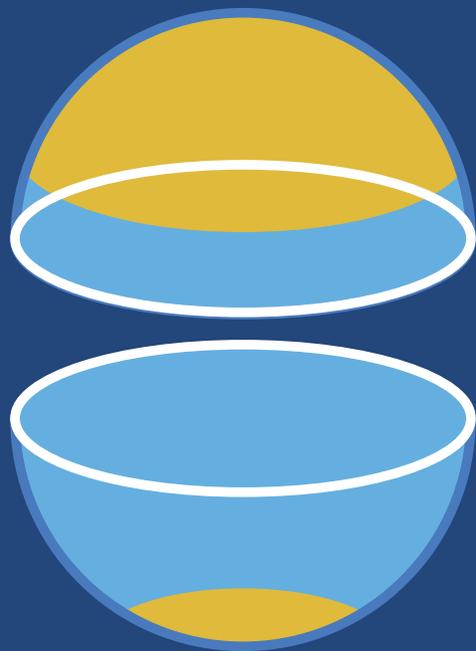
**Kartenverkauf im Kino am Raschplatz:
9,-€ / 8,50€**

Veranstalter

Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V., Hometown e.V., kargah e.V.,
Kino am Raschplatz, Stiftung Leben & Umwelt Niedersachsen

TAGUNG

**Wer entwickelt wen:
neues Denken und Handeln
der Entwicklungspolitik?**



**2. November 2019
10–16:30 Uhr
Kulturzentrum Pavillon**



Staatliche Institutionen, Nichtregierungsorganisationen und Ehrenamtliche arbeiten im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit daran, die Lebensbedingungen von Menschen in Ländern des sogenannten „Globalen Süden“ zu verbessern. Oft geschieht dies unter der formalen Voraussetzung gleichberechtigter Partnerschaften und Nachhaltigkeit. Dabei trägt das Nord-Süd-Verhältnis ein Ungleichgewicht, das sich nach wie vor schwer auflösen lässt. Denn Koloniale Erbe und ökonomische Makrostrukturen leben weiter fort und prägen bis heute die internationale Zusammenarbeit. Die Tagung greift verschiedene Aspekte dieses Ungleichgewichts aus einer postkolonialen und kapitalismuskritischen Perspektive auf.

Was bedeutet „Entwicklung“ und wie kann eine Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe stattfinden?

Welche Verantwortung übernimmt ehrenamtliche Arbeit in diesem Kontext?

Welche Rolle spielen neokoloniale Machtverhältnisse in Bezug auf Migration und Flucht?

Um diese und weitere Fragen zu beantworten, wollen wir historische Zusammenhänge, sowie gegenwärtige Theorien um das Verhältnis zwischen Globalem Norden und Süden, diskutieren.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und es wird ein vegan/vegetarisches Mittagessen geben.

Eine Veranstaltung vom Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V., Freundeskreis Tambacounda und dem Kulturzentrum Pavillon. Engagement Global mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Bingo Umweltstiftung.

PROGRAMM

10:00–10:30 **Anmeldung und Grußwort von Antje Edler (VEN)**

10:30–11:15 **Inputvortrag und Gespräch**
Einführung in postkoloniale Theorie, im Kontext der aktuellen Entwicklungszusammenarbeit

11:15–13:30 **World Café**
4 Tische mit Diskussionen zu unterschiedl. Themen. Nach 45 min kann der Tisch gewechselt werden:

Migration und Flucht im Kontext (neo)kolonialer Machtverhältnisse (Serge Palasie)

Entwicklungszusammenarbeit –
Wie muss sich der Ansatz verändern, so dass EZ auf Augenhöhe stattfindet?
Brauchen wir neue Begriffe? (Blaise Feret Pokos)

Koloniale Spuren in der Stadt (Hannover)
(Gruppe Decolonize Hannover)

Freiwilligenarbeit und Empowerment –
am Beispiel des Projektes Tambacounda
(Karim Abdou Sané)

13:30–14:30 **Mittagessen**

14:30–15:00 **Künstlerischer Beitrag von Abdou Rahime Diallo**

15:00–16:30 **Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in einem Fishbowl**

ANMELDUNG

Wir bitten um Anmeldung bis zum 28. Oktober unter hartini.santo@pavillon-hannover.de

VERANSTALTER

